



#lacrima 2/2023

/ Auftakt

Liebe Freunde von Lacrima,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Zeit vergeht und oft wird gesagt, dass die Zeit alle Wunden heilt. Diesen Spruch hören auch unsere Familien. Aber ist das so? Der Verlust eines geliebten Menschen ist eine Wunde, die nie richtig heilen kann, die immer bleibt. Die Trauer bleibt, sie braucht einen Raum, in dem sie sein darf, mal sehr präsent, mal weiter weg, aber irgendwie doch immer spürbar. Das ist das Anliegen von Lacrima: Der Trauer Raum geben.

In diesem Jahr haben wir 20 Familien in ihrer Trauer begleitet. Neue Familien sind hinzugekommen und zwei Familien haben wir nach zwei bzw. drei Jahren verabschiedet. Abschied zu gestalten gehört zu den Aufgaben von Lacrima und daher wird auch der Abschied aus der Gruppe zelebriert mit einem gemeinsamen Essen und einer Schatztruhe, die den Kindern und Eltern mit auf den Weg gegeben wird. Denn die Zeit heilt nicht alle Wunden, aber vielleicht konnten

die Familien bei Lacrima spüren, dass sie mit ihrer Wunde nicht alleingelassen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest in diesen nicht gerade friedlichen Zeiten und ein gesundes neues Jahr.



Bernadette Sauerschell

/ Helden der Heimat

Ein tolles Förderprojekt geht zu Ende



Im Oktober 2022 wurde Lacrima mit zwei anderen Projekten von der Adalbert-Raps-Stiftung Kulmbach zu „Helden der Heimat Oberfranken“ gekürt. Neben dem Preisgeld von 15.000 Euro gewann das Team auch ein Jahr Coaching durch die Universität Bayreuth - individuell abgestimmt auf den Bedarf eines Projektes wie Lacrima. Fünf Ehrenamtliche konnten in den Workshops zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Teambuilding ihre Kenntnisse vertiefen und neue Anregungen gewinnen. Anfang November endete das Programm dann mit einem finalen Evaluationstreffen der drei Gewinnerteams mit der Adalbert-Raps-Stiftung und der Uni Bayreuth. Dabei schnitt Lacrima hervorragend ab: Die gesetzten Ziele, nämlich mindestens fünf neue Trauerbegleiter zu gewinnen und einen neuen Standort zu eröffnen, wurden erreicht. Dies wurde beim gemeinsamen Abschlussessen gebührend gefeiert. Ein großer Dank geht an die Raps-Stiftung für die tolle Unterstützung!

www.johanniter.de/oberfranken/lacrima



JOHANNITER

/ Ausblick

Lacrima Lichtenfels geht an den Start



Ab Januar 2024 wird es auch in Lichtenfels eine Kindertrauergruppe geben, sehr zur Freude von Lacrima-Leiterin Bernadette Sauerschell: „Wir freuen uns, dass die Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Lichtenfels mit uns kooperiert und wir auch in Lichtenfels bald die ersten Kinder betreuen können.“



Mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung wurde die Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder Ende Oktober offiziell besiegelt: Im Beisein von Lichtenfels zweiter Bürgermeisterin Sabine Rießner wurde auf dem Kirchplatz vor der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt die Ausstellung L(i)-ebensbriefe eröffnet, die Briefe von mehr als 100 Kindern aus ganz Oberfranken zeigt, die diese für verstorbene Menschen und auch Haustiere gezeichnet und geschrieben haben.

Berührender Höhepunkt war der Auftritt der trauernden Clownin Kaala Knuffl. Außerdem informierten die Teams von Lacrima und der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern über ihre Arbeit.

/ Ausbildung

Team der Ehrenamtlichen wächst: Zwei erfolgreiche Ausbildungsrunden

Ohne Ehrenamtliche gäbe es keine Projekte wie Lacrima. Sie sind die Stütze des Angebots und damit das Angebot wachsen kann, muss auch das Team wachsen. Umso erfreulicher ist es, dass dieses Jahr im Mai und im November gleich zwei neue Ausbildungen zur Trauerbegleitung durchgeführt wurden konnten. Die ausgebildeten Ehrenamtlichen sind bereits in den oberfränkischen Lacrima-Gruppen im Einsatz.



/ Projekt

Totengedenken in aller Welt



Im November wird bei uns der Toten gedacht. Doch wie ist es in anderen Ländern der Erde? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Kindertrauergruppen von Lacrima und zwar bei einem gemeinsamen Treffen aller Gruppen im Körbla in Lichtenfels.

Jede Gruppe hatte Materialien zu einem Land vorbereitet und präsentierte diese dann in einem Raum des

Körbla. Bei einem Rundgang von Raum zu Raum konnten die Kinder mit ihren Familien sich mit den Bräuchen anderer Länder vertraut machen. So gab es im Raum Japan schwimmende Kerzen und kleine Laternen, in Somalia Trommelmusik, in Mexiko konnte man sich schminken lassen, in Madagaskar gab es beeindruckende Fotos auf denen die Toten aus den Gräbern geholt wurden und in Nordamerika konnte ein selbstgestalteter Totempfehl bewundert werden.

Und auch beim Bufett zum Abschluss, das die Eltern der Kinder passend zu den Ländern vorbereitet hatten, konnte man noch einmal kulinarisch durch die verschiedenen Länder reisen.

Das haben wir als nächstes vor:

/ Wir möchten unsere Gruppen weiterhin gut betreuen und die neue Gruppe in Lichtenfels zu einer festen Institution werden lassen. Darüber hinaus wollen wir das Angebot von Lacrima noch bekannter machen.

/ Lacrima und die Psychosoziale Notfallversorgung der Johanniter sollen vernetzt werden.

/ Im Frühjahr ist ein Seminar mit dem Thema „Kunstpädagogik für Trauergruppen nutzen“ für die Ehrenamtlichen von Lacrima geplant.

/ Im Sommer werden alle Lacrima-Familien wieder einen gemeinsamen Ausflug machen.

/ Einblick: Ehrenamtliche im Porträt

„Ich bin dankbar, dass ich ein Teil davon bin“



Annika Lange gehört seit zweieinhalb Jahren zum Lacrima-Team. Die 48-Jährige ist bei der Kindergruppe Bayreuth aktiv.

Was war deine Motivation, dich bei Lacrima zu engagieren?

Als ich 17 Jahre alt war, ist meine Mutter gestorben: Meine Geschwister, mein Vater und ich wurden dadurch völlig aus der Bahn geworfen. Hilfen gab es damals keine, gegenseitig helfen, dafür waren wir alle zu sehr selbst betroffen. Somit wartete man einfach, „bis die Zeit die

Wunden heilt“.

Im Erwachsenenalter wurde ich auf vielfältige Angebote für erwachsene Trauernde aufmerksam und ich dachte mir: So etwas muss es auch für Kinder geben, IHNEN muss vor allem geholfen werden. So erfuhr ich von Lacrima.

Was bedeutet Lacrima für dich?

Ich bin sehr glücklich, dass ich die Ausbildung absolvieren konnte. In der Kindergruppe in Bayreuth versuche ich nun mit den anderen Teamerinnen durch unsere Aktionen, unser Zuhören und Dasein den Kindern Halt zu geben und sie durch die Zeit der Trauer zu tragen. Wenn wir zu Beginn unserer Stunden bei der Kerzenrunde zusammensitzen und man dieses Zusammengehörigkeitsgefühl spürt, bin ich jedes Mal dankbar, dass es dieses Angebot gibt und ich Teil davon bin, sodass die Kinder (und Elternteile) nicht alleine sind in ihrer Trauer.

/ Rückblick

Gemeinsame Zeit beim Fußballgolf



Einmal im Jahr steht im Sommer gegen Ende des Schuljahres ein großer Ausflug für alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Ehrenamtlichen aus allen oberfränkischen Lacrima-Standorten auf dem Programm. Ziel ist es, gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben, sich besser kennenzulernen und auf das Lacrima-Jahr zurückzublicken. Traditionell sind auch ehemalige Lacrima-Familien eingeladen.

Dieses Jahr trafen sich insgesamt 14 Familien und zehn Mitarbeitende im Soccerpark Pottenstein. Damit war auch klar, was diesmal besonder gefragt war: Fußballerisches Geschick! Aber egal wie gut man kicken konnte, am Ende kamen bei strahlendem Sonnenschein alle beim Fußballgolf auf 18 Bahnen ins Schwitzen. Abkühlen konnten sich dann alle beim gemeinsamen Abschlussessen im Bistro des Soccerparks. Das traditionelle „Familientreffen“ ist inzwischen für alle ein Highlight, das sie nicht mehr missen möchten. Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr! Ermöglicht wurde der Ausflug durch die Spende der Service-Clubs Round Table Bayreuth und Kulmbach. Herzlichen Dank dafür.

www.johanniter.de/oberfranken/lacrima

Wir sagen Danke

Dank vieler engagierter Menschen, die uns ihre Zeit oder Geld spenden, können wir Lacrima nachhaltig anbieten. Ohne sie würde es Lacrima nicht geben! Wir erhalten keine Unterstützung von öffentlichen Kostenträgern und müssen Lacrima rein über Spenden finanzieren.

Unternehmen und Organisationen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

- / Adalbert Raps Stiftung, Kulmbach
- / Dr. Robert Pfleger Stiftung, Bamberg
- / Round Table 146, Kulmbach
- / Round Table 98, Bayreuth
- / Auszubildende Siemens Healthineers, Forchheim
- / Sparkasse Kulmbach
- / Volksschule Lerchenbühl, Bayreuth
- / Spendensammlung im Rahmen der Ausstellung L(i)ebensbriefe / St. Hedwig, Kulmbach
- / Erlös Motorradsternfahrt, Kulmbach
- / Konfirmanden Kirchengemeinde Kasendorf
- / Dekanat Kulmbach
- / VR Bank Oberfranken Mitte e.G.

Außerdem gilt unser Dank den **vielen privaten Spenderinnen und Spendern**, die wir hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen dürfen. Jede Spende, ob groß oder klein, ist eine wertvolle Unterstützung für unser Angebot!

/ Lacrima Bamberg

Eigene Gruppe für Jugendliche

Seit einigen Wochen gibt es in Bamberg eine Gruppe für Jugendliche. Hierfür wurde die bestehende Gruppe geteilt: In eine Kindergruppe ab sechs Jahren und eine Gruppe für Teenager. So können die Ehrenamtlichen besser und vor allem altersgerecht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen.

Bernadette Sauerschell: „Die Älteren haben sich in der Gruppe, in der die Jüngsten gerade einmal sechs Jahre alt waren, nicht mehr richtig wohl gefühlt. Jetzt haben wir zwar in jeder Gruppe weniger Teilnehmer, können aber individueller auf jeden eingehen.“



Termine Lacrima-Gruppenstunden

- **Kindergruppe Bamberg:** immer dienstags in den geraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Kindertagesstätte Biberbande (Dr.-Ida-Noddack-Str. 6), für Kinder von 5 bis 10 Jahren
- **Jugendgruppe Bamberg:** immer mittwochs in den geraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Kindertagesstätte Biberbande (Dr.-Ida-Noddack-Str. 6), für Kinder von 11 bis 13 Jahren
- **Kindergruppe Kulmbach:** immer donnerstags in den geraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr im Burggut (Waaggasse 5), für Kinder von 5 bis 12 Jahren
- **Kindergruppe Bayreuth:** immer donnerstags in den ungeraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Lutherkirche (Bodenseering 95), für Kinder von 5 bis 12 Jahren
- **Jugendgruppe Kulmbach:** immer mittwochs in den geraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr im Pfarrzentrum Unsere Liebe Frau (Oberhacken 30a), für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren
- **Kindergruppe Lichtenfels:** immer mittwochs in den geraden Kalenderwochen, von 17:00 bis 18:30 Uhr im Familienzentrum Körbla (Reitschgasse 11), für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Werden Sie jetzt Freundin oder Freund von Lacrima!

Als Mitglied im Freundeskreis unterstützen Sie Lacrima nachhaltig mit einem jährlichen Spendenbeitrag. Sie helfen uns, unsere Arbeit auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und erfolgreich auszubauen.



Sie wollen uns unterstützen? Dann füllen Sie einfach den beigelegten Antrag aus und schicken ihn an das Team von Lacrima!

Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. /
Regionalverband Oberfranken / Gutenbergstr. 2a
/ 96050 Bamberg / oberfranken@johanniter.de
Redaktion/Layout Bernadette Sauerschell / Patrizia
Renninger
Fotos: Bernadette Sauerschell, Lacrima, Andreas Kolb,
Karolina Grabowska/pixabay, Adalbert-Raps-Stiftung



/ Förderung

Siemens-Azubis unterstützen Lacrima



Stolze 1.600 Euro haben die Auszubildenden im 3. Lehrjahr bei Siemens Healthineers in Forchheim gespendet, um die Arbeit von Lacrima zu unterstützen. Die Betreuung bei Lacrima ist für die Betroffenen kostenfrei, das Angebot wird durch Spenden finanziert und wird nicht staatlich gefördert. Umso mehr freuten sich Johanniter-Verwaltungsleiter Frank Reise und Andreas Kolb, der für das Fundraising zuständig ist, bei der Übergabe in Forchheim über den Spendenscheck.

„Wir sind sehr stolz, dass die Auszubildenden sich entschieden haben, unser Projekt Lacrima zu unterstützen und damit anderen jungen Menschen in der Region, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten haben, direkt zu helfen“, so Frank Reise. „Dadurch ist es uns möglich, noch mehr Familien in Oberfranken zur Seite zu stehen.“

Spendenkonto
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oberfranken
"Lacrima Oberfranken"
IBAN: DE02 3702 0500 0004 3035 01
BIC: BFSWDE33XXX



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben